

CBAM 2026 – Umsetzung in der Praxis

Der CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (Carbon Border Adjustment Mechanism)



Was Unternehmen und Zollvertreter jetzt wissen müssen?

Die guten Nachrichten

Ab 1.1.2026 gilt eine **De-Minimis-Schwelle von 50to pro Importeur** (Summe aller CBAM-Waren).

Standardwerte können nach dem 31.12.2025 weiterverwendet werden! Es gibt eine neue Standardwert-Tabelle.

Der erste **Zertifikatekauf** startet ab 1. Februar 2027 - **rückwirkend** für 2026 - nach quartalsweisen Durchschnitt der EU-ETS-Preise 2026.

Die verschobene **Zertifikatspflicht** führt zu einem erheblichen Vorfinanzierungs- und Haftungsrisiko für indirekte Zollvertreter.

Die **Jahresmeldung** für 2026 ist bis **30. September 2027** abzugeben. **Alle Zertifikate** für die Importe 2026 müssen bis dahin im CBAM-Konto hinterlegt und entwertet sein.

Ausnahmen: militärische Zwecke und bestimmte Gebiete (z.B. Büsing, Helgoland, Livigno...) bzw. (Schweiz, Liechtenstein, Island und Norwegen)



Die schlechte Nachricht

- Auch **Kreditinstitute** verlangen künftighin **Nachhaltigkeitsberichte**
- Fehlende Emissionswerte können sich **negativ auf die Kreditwürdigkeitsprüfung** auswirken.



Agenda

Überblick über die ab 1.1.2026 geltenden CBAM-Pflichten.

Fokus auf praktische Umsetzung statt Rechtsgrundlagen.

**Relevante Punkte für
Importeure
indirekte Zollvertreter**

Handlungsempfehlungen und Checklisten.

Zeitplan CBAM (1)

| Jahr | Maßnahme |
|-----------|---|
| 2023-2025 | Übergangsphase – nur Berichterstattung (Quartalsreport), keine Zahlungen. |
| 2026 | Beginn der CBAM-Regelphase. CBAM ist technisch in die Zollabfertigung integriert. (Certex-Check, Y-Codes). Finanzielle Pflichten entstehen für 2026-Einfuhre, aber die Beschaffung von Zertifikaten wird auf 2027 verschoben. |

Zeitplan CBAM (2)

| Jahr | Maßnahme |
|------------------------------|--|
| 2027 (für Im- porte 2026) | Ab 1.1.2026 beginnt die CBAM-Regelphase. Finanzielle Verpflichtungen (Kauf, Halten und Abgabe von CBAM-Zertifikaten) greifen ab 2027. |
| 2027 | Preisermittlung für 2026 – Importe auf quartals-weiser Basis; ab 2027 erfolgt die Preisermittlung kürzer getaktet (wöchentlich). |
| 2027 | Mindestbestand im Registerkonto ab 2027 ist zum Quartalsende ein Bestand von 50 % der seit Jahresbeginn importierten eingebetteten Emissionen sicherzustellen. |

Zeitplan CBAM (3)

| Jahr | Maßnahme |
|---------------------|--|
| Bis 30.09.2027 | Jahres-CBAM Erklärung für 2026 und Abgabe bis 30. September 2027 ("to surrender") der entsprechenden Zertifikate bis 30. September 2027. |
| Bis 31.10.2027 | Rückkauf (repurchase) überschüssiger Zertifikate. Antrag bis 31. Oktober des Jahres, in dem die Zertifikate abgegeben wurden |
| Ab 2027 fortlaufend | Quartalsweise Pflichtdeckung von mind. 50 % der eingeführten Emissionen. |

CBAM-Zertifikate (1)

CBAM-Zertifikate: Halten vs. Abgeben (Surrender)

Zwei unterschiedliche Pflichten

Quartalsweise Pflicht: Halten von Zertifikaten (50%) = Liquiditäts- und Sicherungspflicht

Ab 2027 muss der autorisierte CBAM-Anmelder zum Ende jedes Quartals

- a) CBAM-Zertifikate im Bestand halten, die mindestens 50 % der seit Jahresbeginn kumulierten CO2-Emissionen abdecken.
- b) Keine Abgabe – nur Vorhaltung im CBAM-Konto (ähnlich einer Sicherheitsleistung)

CBAM-Zertifikate (2)

Jährliche Pflicht: Abgabe („Surrender“) von Zertifikaten 100 %

Bis 30. September des Folgejahres

müssen 100 % der tatsächlich geschuldeten Emissionen

durch Abgabe (Surrender) von CBAM-Zertifikaten erfüllt werden

- a) CBAM-Zertifikate werden endgültig verbucht und entwertet
- b) Erst danach ist die CBAM-Pflicht für das Jahr erfüllt

Merksatz:

50 % müssen unterjährig gehalten werden –

100 % werden jährlich abgegeben („surrendered“)

Gilt ausschließlich für die Endabrechnung / Zertifikatehaltung, nicht für Sicherheiten oder Vorauszahlungen!

Bedeutung für Importeure und Zollvertreter

50 % Pflicht = laufendes Liquiditätsrisiko

Besonders kritisch für indirekte Zollvertreter

Erfordert vertragliche Absicherung, Vorauszahlungen oder Garantien

Ohne Absicherung trägt der CBAM-Anmelder das volle Kostenrisiko

Was ändert sich 2026? (1)

Ab 1. Januar 2026 dürfen CBAM-pflichtige Waren nur noch durch autorisierte CBAM-Anmelder eingeführt werden.

Registrierungsantrag muss bis **spätestens 31. März 2026** gestellt werden (Art. 5 Abs. 6 i.V.m. Art 2a Abs. 1 der VO 2025/2083)

Bis zur Entscheidung über den Antrag gilt eine Übergangsregelung.

Einfuhr weiterhin zulässig, wenn:

1. der Antrag rechtzeitig eingebracht wurde und
2. Im Zollverfahren die Dokumentencodierung Y238 angegeben wird.

Was ändert sich 2026? (2)

Nach dem 27. September 2026 (Ablauf der Bearbeitungsfrist) dürfen noch registrierte CBAM-Anmelder abfertigen.

Indirekte Vertreter, die **drittländische Unternehmen** vertreten, müssen ebenfalls bis spätestens 31. März 2026 registriert oder benannt sein.

Rechtsgrundlage: VO (EU) 2025/2083, Erwägungsgründe 18-20, Art. 5 Abs. 6, Art. 2a Abs. 2, **Taric Code Y238**)

Die Bearbeitung kann bis 27. September 2026 dauern. Danach dürfen nur noch zugelassene CBAM-Anmelder abfertigen.

Was ändert sich 2026?



Einführung der CBAM-Erklärung durch registrierte Importeure.

CO₂-Zertifikate müssen jährlich erworben werden (erstmals bis 30. September 2027).

Datenquelle: tatsächliche oder Standardwerte (letztere auch zukünftig zulässig).

Delegation an Dritte möglich, aber die Hauptverantwortung bleibt beim Importeur.

Autorisierte CBAM-Importeure

Registrierungspflicht über das nationale CBAM-Register.

Voraussetzung: EORI – Nummer + CBAM – Account.

Nur autorisierte Importeure dürfen CBAM-Waren anmelden.
Indirekte Vertreter müssen registriert sein, wenn sie drittstädtische
Auftraggeber (Importeure) vertreten.

Beispiel einer CBAM-Registrierung:

APPL – Applicant (Antragsteller / CBAM Anmelder)

AT - Mitgliedstaat der Zulassung

2025 - Jahr der Antragstellung (Registrierung)

XXX123456789012 (ID-Präfix und zwölfstellige Nummer)

Delegation und Verantwortung

Autorisierte CBAM-Importeure dürfen Dritte (z. B. Spediteure) beauftragen, die Berichte zu erstellen.

Dritter muss in der EU niedergelassen und technisch registriert sein (EORI).

Importeur bleibt jedoch für die Angaben **voll verantwortlich!**

Haftungsrisiko bei falscher oder verspäteter Erklärung.

CO₂-Zertifikate – Grundprinzip

Ein Zertifikat entspricht 1 Tonne CO₂e.

Jährliche Abgabe = Menge × Emissionsfaktor × Zertifikatspreis

Erwerb der Zertifikate **erst 2027**, rückwirkend für 2026.

Kein Handel am Markt – nur Erwerb über nationale CBAM-Plattform.

Abzug von CO₂-Preisen im Ursprungsland, wenn dort ein gleichwertiges Emissionshandelssystem besteht. Diese Anrechnung reduziert die erforderlichen Zertifikate, nicht aber deren Preis.

Preis der Zertifikate

Grundlage: EU ETS Durchschnittspreis (Vorwoche)

Preis schwankt wöchentlich – aktuell bei rund € 95,00 pro Tonne CO₂e.

Unternehmen kaufen Zertifikate im Folgejahr zum dann gültigen Satz.

Risiko: steigender Preis zwischen Emission und Kaufzeitpunkt.

Kauf, Rückkauf und Verfall von CBAM-Zertifikaten (1)

Kauf der Zertifikate:

Der Verkauf von CBAM-Zertifikaten startet 2027 für Importe des Jahres 2026.

Der Preis richtet sich nach dem quartalsweisen Durchschnitt der EU-ETS-Preise 2026 (nicht nach dem Preis des Kaufjahres).

Erstmaliger Kauf möglich ab 1. Februar 2027

Kauf, Rückkauf und Verfall von CBAM-Zertifikaten (2)

Rückkauf der Zertifikate:

Überhangzertifikate können bis spätestens 31. Oktober des Jahres zurückverkauft werden, in dem sie abgeben wurden.

Der Rückkauf erfolgt 1:1 zum ursprünglichen Kaufpreis über die EU-Zentralplattform (Art. 20 CBAM-VO)

Für 2026-Zertifikate ist der Rückkauf nur im Jahr 2027 möglich. Die frühere 1/3-Regel entfällt vollständig

Kauf, Rückkauf und Verfall von CBAM-Zertifikaten (3)

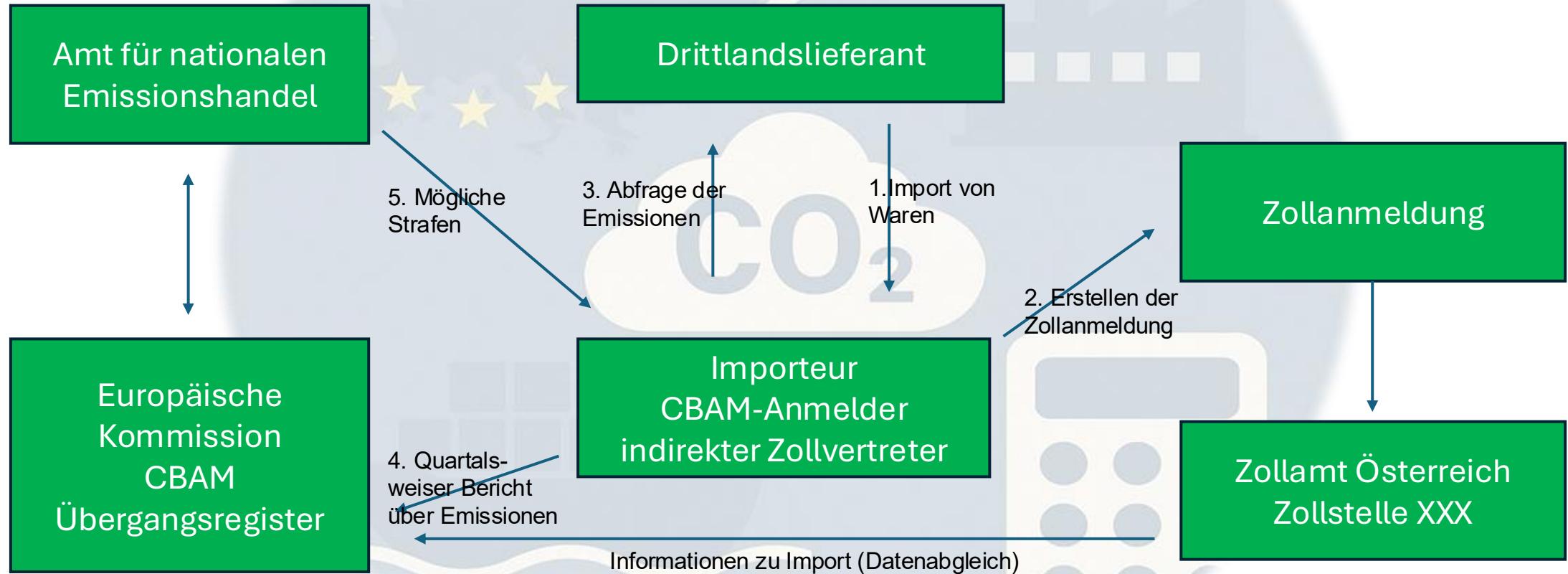
Verfall und Praxistipps:

Nicht genutzte Zertifikaten verfallen nach einem Jahr. Für 2026-Zertifikate erfolgt der Verfall am 1. November 2027.

Rückkauf rechtzeitig beantragen – nach Ablauf der Frist kein Rückkauf mehr möglich.

Importvolumen laufend überwachen, um Überhänge zu vermeiden.

Mechanismus



CBAM-Benchmark – Überblick

Systematik und Zweck

- Die CBAM-Benchmarks dienen nicht der Bewertung einzelner Importwaren, sondern der **Harmonisierung des CBAM-Systems mit dem EU-Emissionshandel (ETS)** (Richtlinie 2003/87/EG i.d.F. (EU) 2023/959 vom 10.05.2023) <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32023L0959>
- Es ist strikt zu unterscheiden zwischen
 - EU-internen ETS-Benchmarks und
 - CBAM-relevanten Benchmarks für Importwaren, die **ausschließlich im Rahmen der Endabrechnung zur Anwendung kommen**.
- Ein Benchmark ist **kein pauschaler Abzug von tatsächlichen Emissionen**, sondern eine systemische Vergleichsgröße, die nur im Rahmen des **Free Allocation Adjustment (FAA)** berücksichtigt wird und nicht für Sicherheiten oder Vorauszahlungen herangezogen werden darf.

Benchmark-Werte (Column A)

Column A – BM* (prozessbezogener CBAM-Benchmark)

Column A enthält die ETS-Prozessbenchmarks (BM*) für EU-interne Produktionsprozesse.

Diese Benchmarks dienen ausschließlich der Berechnung von SEFA im Rahmen der ETS-Logik und deren Übertragung auf CBAM in Form von Free Allocation Adjustment (FAA).

Column A ist **kein Rabattwert** für Importwaren und findet **keine direkte Anwendung** der Berechnung der CBAM-Abgabe für importierte Waren.

Column A hat **keinen direkten Bezug zu Drittländern** und **keine Auswirkung** auf CBAM-Zertifikate.

In CBAM-Berechnungen wird Column A **niemals** zur Emissionsreduktion verwendet, weder bei Sicherheiten noch bei Vorauszahlungen.

Benchmark-Werte - Column A (BM*)

- Column A (BM*) ist der **EU-interne ETS-Benchmark** gemäß Art. 10a ETS-Richtlinie.
- Dieser Wert:
 - basiert ausschließlich auf EU-Produktionsprozessen;
 - dien der Berechnung der Specific Embedded Free Allocation (SEFA) und de Free Allocation Adjustment (FAA).
 - seht in keinem direkten Zusammenhang mit Importwaren aus Drittländern.
- Column A wird nicht direkte von den Emisionen der importierten Waren abgezogen.
- **Merksatz:**
Column A ist kein Rabattwert für Importe, sondern ein ETS-Referenzwert.

Benchmark-Wert (Column B)

Column B – BMg (produktbezogene Benchmarks je Produktionsroute)

Column B enthält die **produkt- und routenspezifischen Benchmarks (BMg)**, die ausschließlich im Rahmen der Endabrechnung zur Anwendung kommen.

Die BMg-Werte sind nach Produktionsrouten differenziert:

Route C – BF/BOF (höchster Benchmark, „worst case“. emissionsintensiv)

Route D – DRI/EAF

Route E – Scrap-EAF (niedrigster BMg).

Nur BMg im Rahmen des Free Allocation Adjustment (FAA) um den jeweils geltenden CBAM-Faktor (z. B. 97,5 % im Jahr 2026) reduziert.

Wird die tatsächliche Produktionsroute nicht nachgewiesen, gilt automatisch:

Route C (BF/BOF) als Referenzroute

Wichtig:

BMg hat keine Auswirkung auf Sicherheiten oder Vorauszahlungen. Abzüge (Rabattierungen) sind ausschließlich bei der Endabrechnung möglich.

Benchmark-Werte - Column B (BMg)

- Column B enthält die *produkt- und routenspezifischen CBAM-Benchmarks (BMg), die ausschließlich im Rahmen der Endabrechnung (Zertifikatekauf) zur Anwendung kommen.*
- Die BMg-Werte sind nach Produktionsroute differenziert:
- **Route C – BF/BOF:** emissionsintensiv – hoher BMg
- **Route D – DRI/EAF:** mittlere Emissionen – mittlerer BMg
- **Route E – Scrap-EAF:** emissionsarm – niedriger BMg
- BMg wird ausschließlich im Rahmen des Free Allocation Adjustment (FAA) unter Anwendung des jeweils geltenden CBAM-Faktors (z.B. 97,5 % im Jahr 2026 berücksichtigt).
- Wird die tatsächliche Produktionsroute nicht nachgewiesen, gilt automatisch: **Route C (BF/BOF)** als Referenzroute.

BMg hat keine Auswirkungen auf Sicherheiten und Vorauszahlungen. BMg/FAA Abzüge wirken ausschließlich in der Endabrechnung (Zertifikatekauf).

Default Values – VO (EU) 2025/2621

Abgrenzung zu Standardwerten (Default Values)

Die für die Sicherheiten und Vorauszahlungen maßgeblichen Standardwerte (Default Values) sind in der VO (EU) 2025/2621 festgelegte und unabhängig von BMG anzuwenden.

https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502621

Merksatz:

Default Values bestimmen, was vorab abzusichern ist. BMG bestimmt, ob es bei der Endabrechnung günstiger wird.

Leitmerkmal: Keine Echtdaten, kein BMg, keine Abzüge (1)

Grundsatz 1 – Datenbasis:

Ohne geprüfte Echtemissionsdaten (Prüfattest eines autorisierten Prüfers) sind keine Abzüge zulässig. Abzüge (BMg / FAA) sind ausschließlich bei Vorliegen der Prüferattests möglich.

Grundsatz 2 – Default Values:

Liegen keine geprüften Echtemissionsdaten vor, erfolgt die CBAM-Berechnung ausschließlich auf Basis der EU-Standardwerte (Default-Values)

https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502621

Produktionsroute (C/D/E), Benchmarks (BMg) und Abzüge finden keine Anwendung.

https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502620

Leitmerkmal: Keine Echtdaten, kein BMg, keine Abzüge (2)

Grundsatz 3 – Berechnungslogik ohne Prüfer:

CBAM-pflichtige Emissionen = Importmenge x Default Value

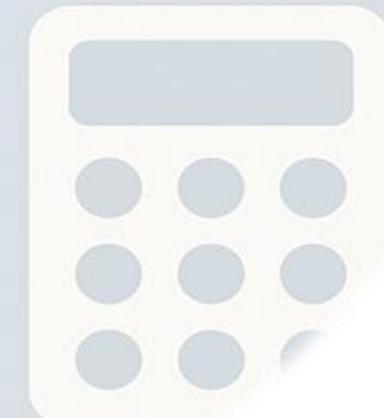
Zertifikatekauf = CBAM pflichtige Emissionen x CO₂-Preis

Grundsatz 4 – Berechnungslogik mit Prüfer:

CBAM-pflichtige Emissionen = Importmenge x (Echtemissionen gesamt - BMg x CBAM-Faktor)

Zertifikatekauf : CBAM pflichtige Emissionen x CO₂-Preis

nur bei bestätigter Produktionsroute und Endabrechnung



(1) Nachweis der Produktionsroute (entscheidend für Benchmark-Auswahl)

- Damit ein Importeur Route D oder E beanspruchen darf, muss er **auditierbare Nachweise** liefern:
- **Route C – BF/BOF:**
- Prozessfluss Hochofen
- Roheisen-Input
- Koks/Sinter/Pellets
- Oxygen Converter
- **Route D – DRI/EAF:**
- DRI-Anlagen-Nachweis
- Gas- oder Wasserstoff-DRI
- Bilanz des DRI-Anteils

(2) Nachweis der Produktionsroute (entscheidend für Benchmark-Auswahl)

- **Route E – Scarp-EAF:**
- Schrottanteil > 80 %
- Keine Vorprozesse BF/BOF
- Reine EAF-Stromdaten
- Auditor-bestätigt

Wichtig:

Ohne ausreichenden Nachweis ist automatisch Route C (BF/BOF) anzuwenden

Echtdaten dürfen nie mit einem Benchmark einer anderen Route gemischt werden.

Nachweis der Produktionsroute C,D,E

Damit ein Importeur Route D oder E beanspruchen darf, muss er auditierbare produktionsbezogene Nachweise vorlegen:

Route C – BF/BOF

Dokumentation des Hochofenprozesses
Roheisen-/Eisenschwamm-Input
Koks/Sinter/Pellets
Sauerstoffkonverter

Route D – DRI/EAF

Nachweis einer DRI-Anlage
Gas- oder Wasserstoffreduktion
Massendaten des DRI-Anteils

Route E – Scarp-EAF

Schrottanteil > 80 %
Rein elektrischer Lichtbogenofen (EAF)
Material- und Energiebilanzen
Verifizierung durch akkreditierte Prüfstelle

Beispielrechnung – Standardwerte

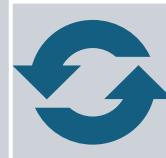
2026 – auf Basis von € 95,00 / to



Produkt: Stahlbleche
Herstellung nach Route C
HS Pos. 7208
Ursprung: Türkei



Emission 2,67€ /CO₂e/t
Standardwert (TR)
https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502621



Importmenge: 200 t

Standardwert lt. VO (EU) 2025/2621



ETS-Preis: 95,00 €/T

Beispielrechnung – Standardwerte

2026 – auf Basis von € 95,00 / to

- Standardwerte Türkei laut VO (EU) 2025/2621
- (Default): 2,67 t CO₂e/t
- keine attestierte Prüfung, deshalb kein BMg
- **CBAM-pflichtige Emission: 2,67 t CO₂e/t**
- **Kosten bei 95,00 €/t:**
 $2,67 \times 95 = \underline{\underline{253,65 \text{€/t}}} \times 200 \text{ to} = 50.730 \text{ EUR}$
1 Zertifikat pro Tonne = 2,67 t CO₂e/t x 200 to = 534 CO₂e =
534 Zertifikate

Beispielrechnung – Echtwerte

2026 – auf Basis von € 95,00 / to



Produkt: Stahlbleche
Herstellung nach Route Verfahren C
HS Pos. 7208
Ursprung: Türkei



Direkte Emission 2,01 € /CO₂e/t
indirekte Emission 0,19 € /CO₂e/t
BMG https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502620



Importmenge: 200 t

Attest durch auditierten Prüfer – Verfahren C



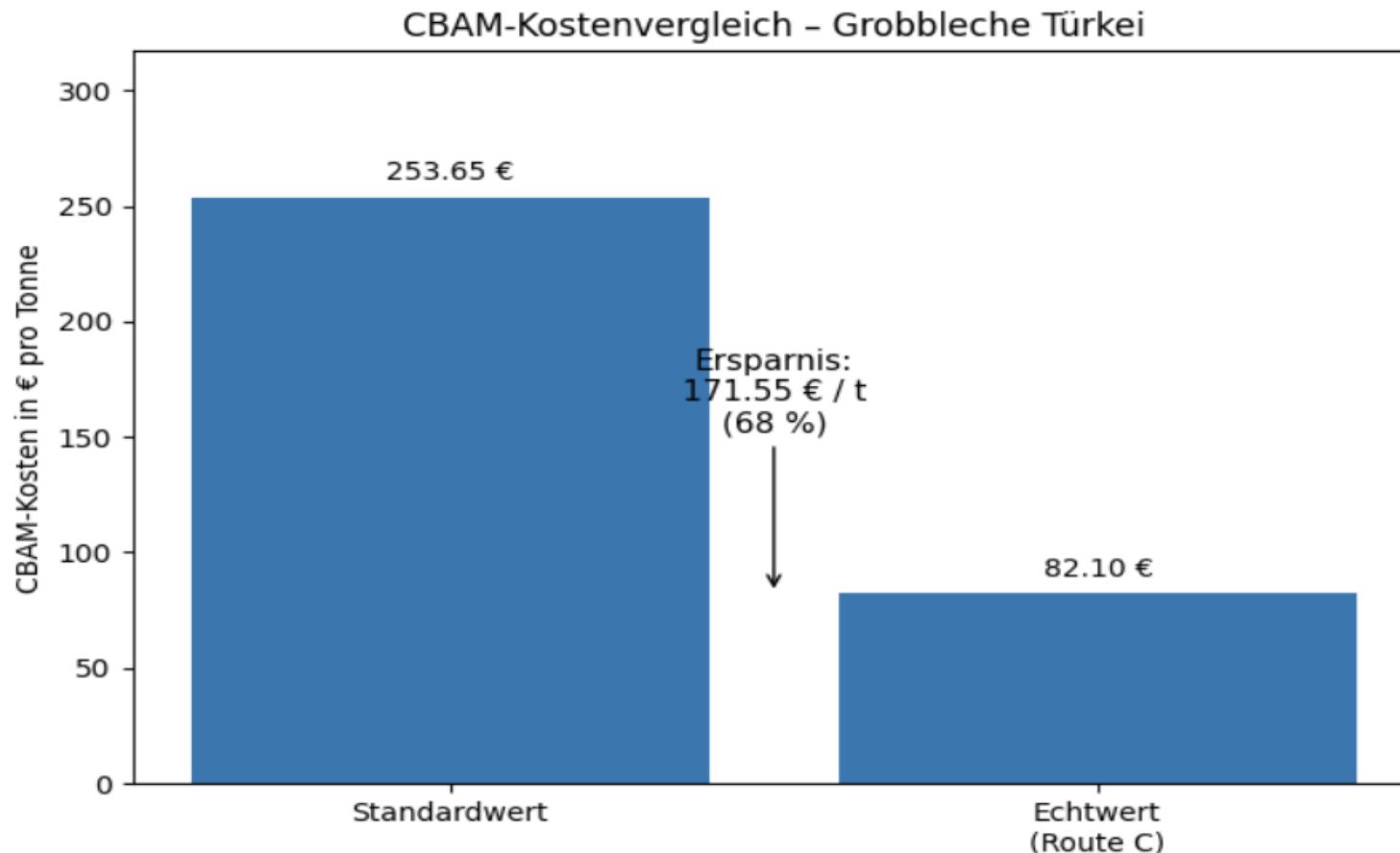
ETS-Preis: 95,00 €/T

Beispielrechnung – Echtwerte

2026 – auf Basis von € 95 / to

- Echtwerte Türkei (BMg Spalte B – Route C)
Echtwert laut Prüfzertifikat: direkte Emissionen 2,01 t CO₂e/t
abzüglich BMg Route C: (€1,37 t CO₂e/t – 97,5 % aus 2026) = 1,33575
CBAM-pflichtige Emission:
2,01 – 1,33575 + 0,19 = **€ 0,86425 t CO₂e/t**
- **Kosten bei 95,00 €/t:**
0,86425 x 95,00 = **82,10375 €/t**
- 1 Zertifikat pro Tonne = 0,86425 t CO₂e/t x 200 to = 173 CO₂e = **173 Zertifikate**

Gegenüberstellung



Warum eine emissionsintensivere Route kurzfristig günstiger sein kann

CBAM belohnt nicht automatisch emissionsarme Produktion.

CBAM stellt Importeure so, wie vergleichbare EU-Hersteller im ETS gestellt sind.

Emissionsintensive Produktionsrouten (z. B. BF/BOF) erhalten im ETS hohe freie Zuteilungen.

Diese werden im CBAM über hohe BMg-Werte gespiegelt.

Emissionsarme Routen (z. B. Scrap-EAF) erhalten im ETS kaum freie Zuteilungen.

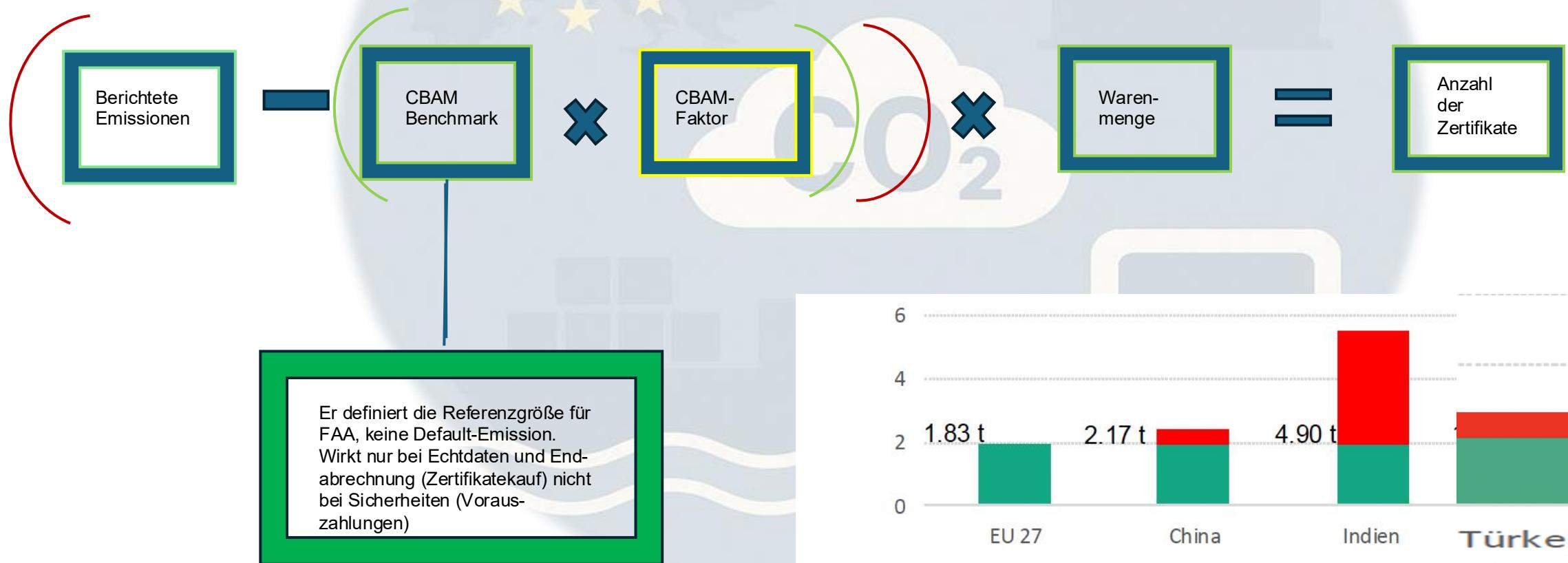
Entsprechend ist der BMg niedrig, und der Abzug gering.

In den Anfangsjahren kann daher eine emissionsintensivere Route zu geringeren CBAM-Kosten führen als eine emissionsarme Route – sofern die realen Emissionen nicht deutlich niedriger sind.

CBAM ist kein Klimabonus-System, sondern ein Wettbewerbsangleichungs-System.

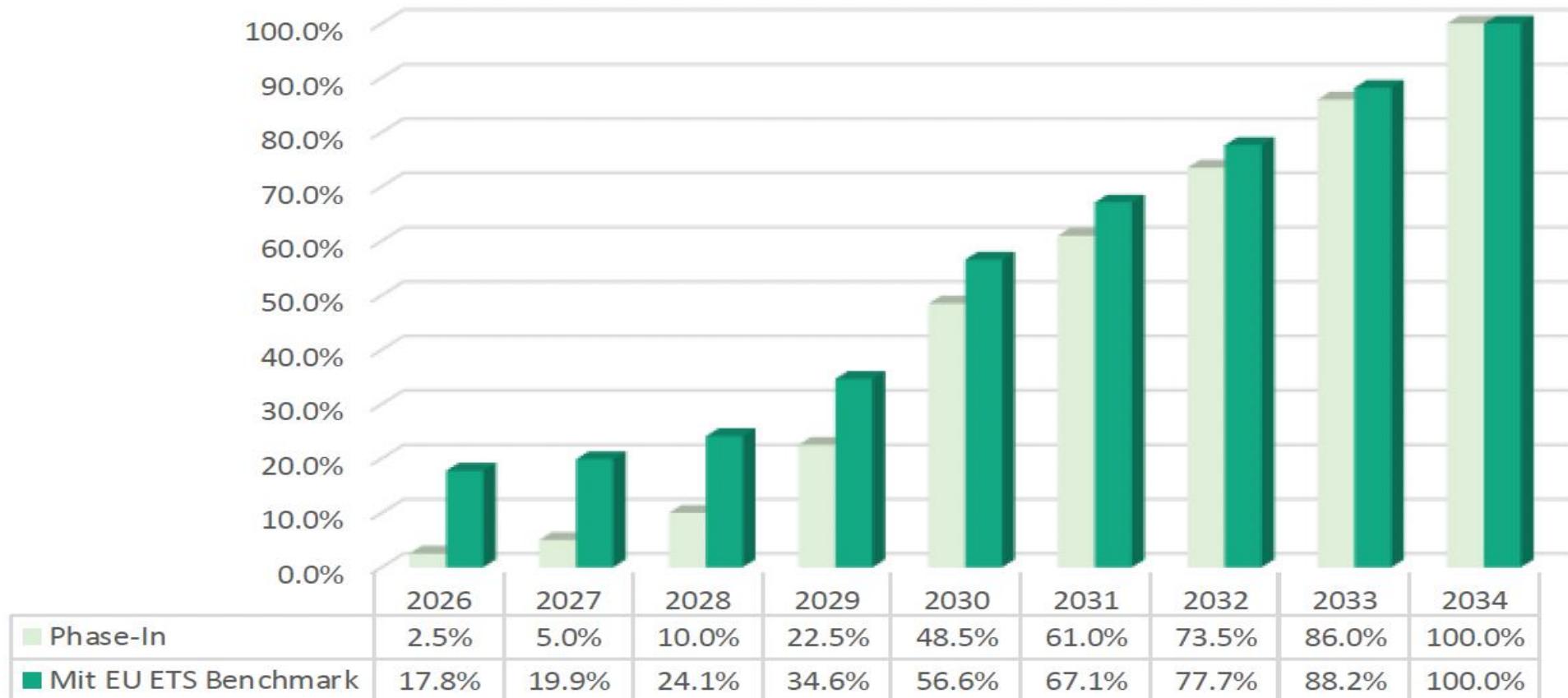
CBAM-Zertifikate

Tatsächliche Berechnung der Anzahl der relevanten Emissionen



CBAM-Zertifikate

Einfacher Überblick über die Einführung des CBAM-Faktors – Rabattierung



Handlungsempfehlung Einkauf

| | |
|---|---|
| Lieferanten prüfen! | Liefert der Lieferant echte CO₂-Daten oder Standardwerte? |
| Standardwerte i.d.R. höher | mehr CBAM-Kosten |
| Lieferanten mit zertifizierte Emissionsdaten bevorzugen! | |
| Vertraglich absichern | Regress bei falschen Angaben. |

Echtdaten versus Standardwerte

| Merkmale | Echtdaten | Standardwerte |
|--------------------|----------------------|-----------------------|
| Quelle | Hersteller mit Audit | EU-Durchschnittswerte |
| Aufwand | Hoch | Niedrig |
| Genauigkeit | Präzise | Grob |
| Kosten | Zertifizierung nötig | Keine Prüfung |
| Folge | Geringere Abgabe | Höhere CBAM-Kosten |

Wirtschaftlichkeitsgrenze prüfen



**Zertifizierung kann sich schon ab 50to Jahresmenge pro
Produktgruppe lohnen!**

Beispiel: Stahl?

Empfehlung: Wirtschaftlichkeitsvergleich durchführen!

Codierungen in den Zollanmeldungen

| | | | |
|------|---|------|---|
| Y128 | CBAM-Accountnummer (Pflichtfeld ab 2026) | Y135 | Güter, die für militärische Zwecke verwendet werden (Art. 2 Abs. 3) |
| Y137 | De-minimis < 50 to, ausgenommen Strom und Wasserstoff | Y136 | In der ausschließlichen Wirtschaftszone oder auf dem Festlandsockel eines Mitgliedstaats erzeugter Strom oder Wasserstoff (Art. 2 Abs. 3b, nur für 2804 10 00 und 2716 00 00) |
| Y134 | Sondergebiete: Büsingen, Helgoland, Livigno (Art. 2(4)) | Y237 | EU-Ursprungswaren |

Falsche Codierungen führen zu Fehlermeldungen oder unrichtige CBAM-Pflichten: Falsche Kombinationen (z.B. Y137 i.V.m. Y128) führt zur Ablehnung.

Fristenmonitor 2026 - 2027

| | |
|-------------------|--|
| 04.01.2026 | Registrierungsantrag (vor erster Einfuhr) |
| 31.03.2026 | Antragsfrist (Ende) |
| 27.09.2026 | Ende der Übergangsfrist |
| 30.09.2027 | Jahreserklärung |
| 31.10.2027 | Rückkaufantrag |

Gewichte und Eigenmassen

Eigenmasseangaben in der Zollanmeldung müssen korrekt angegeben werden (siehe nächste Folie)!

Es gibt zwar keine Gewichtszölle, aber die Eigenmasseangaben wirken wie Bemessungsgrundlage für Gewichtszölle.

Abweichungen führen zu falschen CO₂-Werten.

In Österreich ist eine Berichtigung der Zollanmeldung gem. Art. 173 UZK erforderlich – das führt zu Verwaltungsabgaben gem. § 41 ZollR-DG i.V.m. § 30 Abs. 3 ZI 3 ZollR-DV (das Zweifache des Personalkostenersatzes eines Beamten der Verwendungsgruppe A2).

Zollanmeldung – wo finden Sie die Daten?

| | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------------------------------|--|-----------------------------------|------------------------------------|--|--|---------------------------------------|
| EUROPÄISCHE UNION | | Nr. ATEOS99999999991 | | ANMELDUNG | | 25AT100000IV16L9H8 | | | |
| | | | | EU | A | | | | |
| 8 | 2 Versender/Ausführer | 3 Vordrucke | 4 Ladelisten | 5 Positionen | | 6 Packst. insges. | 7 Bezugsnummer | | |
| | Betriebstestfirma 1 | 1 | 2 | 2 | 21 | TEST 1 | | | |
| Betriebsstrasse 1 AT-1010 Wien | | ATU10000041 | | 9 Verantwortlicher für den Zahlungsverkehr | | Nr. | | | |
| Exemplar für den Empfänger | 8 Empfänger | Nr. ATEOS99999999991 | | 10 Best- / Hier- kunfts Land | | 11 Hand-/Es- Land | 12 Angaben zum Wert | | |
| | Betriebstestfirma 1 | ATU10000041 | | Y128 | | 13 G.L.P. | | | |
| Betriebsstrasse 1 AT-1010 Wien | | ATU10000041 | | 15 Versendungs-/Ausfuhrland | | 15 Vers./Aus.L.C. | 17 Best.L.Code | | |
| 14 Anmelder/Vertreter | | Nr. ATEOS99999999991 | | 16 Ursprungsland | | 16 Ursprungsland | 17 Bestimmungsland | | |
| Betriebstestfirma 1 | | Betriebsstrasse 1 AT-1010 Wien | | 18 Kennz.u.Staatszugehörigkeit d. Bef.-mittels b. Ankunft/Abgang | | 19 Ctr 0 | 20 Lieferbedingung EXW | | |
| 21 Kennz.u.Staatszugehörigkeit d. grenzüberschreitenden aktiven Bef.-mittels | | 22 Währung u. in Rech. gest. Gesbetr. | | 23 Umrechnungsk. | | 24 Art des 1 1 | Geschäfts | | |
| 25 Verkehrszweig 3 an der Grenze | | 26 Inländischer Verkehrszweig 3 | | 27 Entladeort | | 28 Finanz- und Bankangaben | | | |
| 8 | 29 Aus-/Eingangszollstelle FR620001 | | 30 Warenort AT0933041103160 | | | | | | |
| | 31 Packst. und Warenbezeichnung Kisten, Kistchen, Verschläge, Trommeln und ähnliche Verpackungsmittel, aus Holz; Kabeltr ommeln aus Holz; Flachpaletten, Boxpaletten; hier Flachpaletten 80x120 | | 32 Pos. 1 | | 33 Warennummer 44152020 | | 34 Urspr.L.Code a EU b | | 35 Rohmasse (kg) 23.466,000 |
| | | | | | | 37 VERFAHREN 4000 000 | | 38 Eigenmasse (kg) 1.940,000 | 39 Kontingent |
| | | | | | | 40 Summarische Anmeldung/Vorpapier | | | |

CBAM-Anmelder
haftbar für falsche
CBAM-Anmeldung

Zollanmeldung – wo finden Sie die Daten?

EUROPÄISCHE UNION

8 Empfänger
Betriebstestfirma 1
AT-1010 Wien
 31 Packst.
 und Waren-
 bezeichnung
 Zeichen und Nummern - Container Nr. - Anzahl und Art
Elektrobänder mehr als 500 mm Breite

| | | |
|-------------|---|---|
| 1 ANMELDUNG | | |
| EU | C | A |
| BIS | | |
| 3 Vordrucke | | |
| 2 | 2 | 8 |

25AT100000IV16L9H8

| | | | |
|---------------------------------------|--------------------|------------------|--------------|
| 32 Pos. | 33 Warennummer | 35 Rohmasse (kg) | 36 Präferenz |
| 2 | 72112900 91 | | 120 |
| 34 Urspr.L.Code | 35 Rohmasse (kg) | 36 Präferenz | |
| a GB | | | 120 |
| 37 VERFAHREN | 38 Eigenmasse (kg) | 39 Kontingent | |
| 4000 000 | 12.100,000 | 098977 | |
| 40 Summarische Anmeldung/Voranmeldung | | | |
| 41 Besondere Maßeinheit | 42 Artikelpreis | 43 B.M. | |
| | 31.450,00 | 1 | Code |
| | | 45 Berichtigung | |

CBAM-pflichtige
 Zolltarifnummer

38 Eigenmasse
12.100,00
 anstatt
21.100,00 kg

Das Gewicht der Bänder beträgt tatsächlich 21.100,00 kg – die falsche Angabe führt zu einem falschen Ergebnis - **9.000,00 kg CBAM-Ware wurde nicht angemeldet!**

Zollanmeldung – wo finden Sie die Daten?

EUROPÄISCHE UNION

8 Empfänger
Betriebstestfirma 1
AT-1010 Wien
 31 Packst.
 und Waren-
 bezeichnung
 Zeichen und Nummern - Container Nr. - Anzahl und Art
Elektrobänder mehr als 500 mm Breite

| | | |
|-------------|---|---|
| 1 ANMELDUNG | | |
| EU | C | A |
| BIS | | |
| 3 Vordrucke | | |
| 2 | 2 | 8 |

25AT100000IV16L9H8

| | | | |
|---------------------------------------|--------------------|------------------|--------------|
| 32 Pos. | 33 Warennummer | 35 Rohmasse (kg) | 36 Präferenz |
| 2 | 72112900 91 | | 120 |
| 34 Urspr.L.Code | 35 Rohmasse (kg) | 36 Präferenz | |
| a GB | | | 120 |
| 37 VERFAHREN | 38 Eigenmasse (kg) | 39 Kontingent | |
| 4000 000 | 12.100,000 | 098977 | |
| 40 Summarische Anmeldung/Voranmeldung | | | |
| 41 Besondere Maßeinheit | 42 Artikelpreis | 43 B.M. | |
| | 31.450,00 | 1 | Code |
| | | 45 Berichtigung | |

CBAM-pflichtige
 Zolltarifnummer

38 Eigenmasse
12.100,00
 anstatt
21.100,00 kg

Das Gewicht der Bänder beträgt tatsächlich 21.100,00 kg – die falsche Angabe führt zu einem falschen Ergebnis - **9.000,00 kg CBAM-Ware wurde nicht angemeldet!**

Anforderungen an den Zollvertreter

**Händigen Sie dem Zollvertreter Packlisten mit
Nettogewichten je Position aus!**

Eigenmasse darf nicht kalkuliert werden, sondern nachweislich
bestimmt werden.

Nachweise: Wiegeprotokolle, Herstellerangaben.

Verantwortung beim CBAM-Anmelder (kann auch der indirekte
Vertreter sein!)

Fehlerfolgen

| | | |
|--------------------------------|---|-------------------------------|
| Zu niedrige Eigenmasse | Zu geringe CO₂-Abgabe | Nachzahlung – Sanktion |
| Zu hohe Eigenmasse | Zu hohe CO ₂ -Abgabe | Kein automatischer Ausgleich |
| Berichtigung gem. Art. 173 UZK | Verwaltungsabgabe | Kosten für Antragstellung |
| Empfehlung | Interne Prüfroutine etablieren | Aufnahme IKS |

Praxisbeispiel – falsche Tarifierung

Bei beiden Positionen handelt es sich um Metallwaren, die sehr ähnlich beschaffen sind!

Keine unterschiedlichen Zollsätze, aber unterschiedliche CBAM-Pflicht: 7326 CBAM-Pflicht 8302 keine CBAM-Pflicht



Falsche Einreichung – falsche Abgabepflicht – falsche Meldung!

Beispielhafte SOP

| | |
|---------------|---|
| Prüfschritt 1 | Warentarifnummern prüfen (CBAM-Anhang I) |
| Prüfschritt 2 | Eigenmassen verifizieren |
| Prüfschritt 3 | Emissionsdaten zuordnen |
| Prüfschritt 4 | Dokumentencodes setzen |
| Prüfschritt 5 | Monitoringliste aktualisieren |

Monitoring auch unter 50 Jahrestonnen



Auch bei < 50 to. jährliches Monitoring (fortlaufende Aufschreibungen der Mengen)!

Schwellenüberschreitung = Rechtzeitige Registrierung (Pflicht)!

Indirekter Vertreter = immer CBAM-pflichtig (Registrierung zwingend)!

Laufende Kontrolle: Excel (Ampellogik (grün / gelb / rot)

Ampellogik Monitoring

| Status | Jahresmenge | Bedeutung |
|---|-------------|--|
|  Grün | < 45 to | Keine CBAM-Pflicht! |
|  Gelb | 45 – 50 to | Grenze prüfen? |
|  Rot | > 50 to | Registrierung und CBAM-Meldung erforderlich! |

Kontrollliste Eigenmasse

Eigenmassen prüfen und dokumentieren!

Quellen hinterlegen (Packlisten, Wiegebelege).

Abweichungen festhalten (>0,5 %).

Nachmeldungen an Zoll, falls erforderlich!

Vertragsgestaltung

Lieferanten müssen CO₂-Daten offenlegen!

Regressklausel bei falschen Angaben.

Vorabvereinbarung zu Nachkauf / Nachzahlung von Zertifikaten.

Prüfrechte für Käufer verankern!

Kommunikation Einkauf / Zoll / Finanz

Abteilungsübergreifende Verantwortung!

Einkauf: Datenbeschaffung!

Zoll: Prüfung und Dokumentation!

Compliance: Kontrolle und Haftung!

Finanz: Zertifikate-Kauf!

Haftungsrisiken

**Unrichtige CBAM-Erklärungen = Bußgeld gem. Artikel 26
CBAM-VO, mögliche finanzstrafrechtliche Sanktionen wegen
Verkürzung von CO₂-Steuern**

Falsche Eigenmasse = Verwaltungsabgabe gem. § 41 ZollR-DG
i.V.m. § 30 ZollR-DV!

Fehlende Registrierung = totales Importverbot!

Haftung auch bei indirekter Vertretung!

Unterstützung durch Berater



Prüfschema erstellen: Tarifierung, Gewicht, Emission!

Monitoringlisten bereitstellen.

Schulung der Mitarbeiter (auch der Zollagenten)!

Beratung zu Verträgen und Regressmöglichkeiten!

Best-Practice: Vorgehen 2025 ff

Lieferantenkontakte starten.

Datenerhebung testen (Standardwerte vs. Echtdaten)!

Eigenmasse-Monitoring etablieren!

Registrierung vornehmen (CBAM-Account, Y 128)!

CBAM-Beratung in der Praxis

Schulungen und Vorbereitungen für 2026!

Importplanung für 2026.

Kosten- und Risikoanalyse.

Zolltarifierungen prüfen!

Kommunikation mit Lieferanten und Zoll.

Wirtschaftliche Argumentation

Bei 95,00 EUR /to CO₂e - jede Tonne zählt!

Echtwerte oft 20-30% günstiger als Standardwerte.

Reale Ersparnis prüfen! Bei welcher Jahresmenge liegt der Point of Decision ?

Prüfen, ab wann Audit wirtschaftlich sinnvoll ist?

Prüfen, ob Auditkosten vom Hersteller, Lieferanten getragen werden?

Action Points für Importeure (1)

CBAM-Konto sofort beantragen (45 Jahrestonnen sollten die magische Grenze sein).

Lieferantendaten und Emissionswerte einholen.

Taric Codes prüfen (Y128, Y135, Y137).

Vertragliche Regressklauseln aufnehmen.

CO₂-Kostenplanung starten – Entscheidung Standard- oder Echtwerte rechtzeitig planen.

Zertifikatekauf jährlich (ab 2027), Rückkauf bis 31.10.

Quartalsweise 50 % Deckung sicherstellen; Achtung Verfall (1. November des Folgejahrs)

Action Points für Importeure (2)

Registrierung vorbereiten:

Antrag als autorisierten CBAM-Anmelder bis 31. März 2026 einbringen.

Bis zur Genehmigung: Abfertigung nur mit Y238 möglich.

**Nach 27. September 2026 keine Abfertigung ohne
Registrierungsbescheid**

Von CBAM nicht umfasst:

Wareneinfuhren mit Ursprung Schweiz, Liechtenstein, Norwegen und Island.

Action Points für Spediteure / indirekte Vertreter (1)

CBAM-Konto sofort beantragen (Registrierungspflicht für indirekte Vertreter auch unter 50to Pflicht)! Indirekte Vertreter müssen CBAM-Anmelder sein

Richtige Taric-Codes verwenden.

Taric Codes prüfen (Y128, Y135, Y137).

Plausibilitätsprüfungen betreffend Gewicht und Ursprung!

Dokumentationspflichten mit Auftraggebern klären!

Indirekte Vertreter haften für Fehler, fehlende Deckung und verspätete Meldungen (Art. 5 Abs. 1a).

Action Points für Spediteure / indirekte Vertreter (2)

Indirekte Vertrrter, die drittändische Unternehmen vertreten, müssen sich bis 31. März 2026 registrieren lassen.

Während der Übergangshase: Abfertigung zulässig, wenn Antrag gestellt und **Y238** im Zollverfahren angegeben ist.

Nach dem **27. September 2026** dürfen nur noch autorisierte Vertreter CBAM-pflichtige Waren anmelden.

Zollvertreter kann in indirekter Vertretung auch für EU-ansässige Unternehmen die Verpflichtungen übernehmen. Achtung auf nationale Codierungen.

Action Points für Spediteure / indirekte Vertreter (3)

Ablehnung oder Annahme des CBAM Anmelderstatus

Zollvertreter können den Status des CBAM-Anmelders **ablehnen**, wenn sie für in der EU ansässige Importeure handeln (in Österreich Code **73009**) – **wenn dies klar in Vertrag und Prozess hinterlegt ist.** (Art. 5 Abs. 1a)

Zollvertreter können den Status des CBAM-Anmelders **annehmen**, wenn sie für in der EU ansässige Importeure handeln (in Österreich Code **73001**)

Zollvertreter **müssen** den Status des CBAM-Anmelders für Drittlandmandanten übernehmen. Eine Ablehnung ist **nicht möglich** – Code **73001** und **Y128** (bei Überschreiten der jährlichen De-minimis-Regel des Vertretenen)

Beistellung CBAM-pflichtiger Vorerzeugnisse

EU-Vormaterialien, die dazu verwendet werden, in einer drittländischen Präferenzzone zu einem CBAM-pflichtigen Fertigerzeugnisses be- oder verarbeitet zu werden, unterliegen bei der Wiedereinfuhr in das Zollgebiet der Union der CBAM-Pflicht, sofern sie nicht im Rahmen einer wirtschaftlichen passiven Veredelung des Art. 259 ff UZK dorthin ausgeführt wurden.

Ohne die Anwendung der zollrechtlichen Regelung der passiven Veredelung gilt die Wiedereinfuhr als Import neuer CBAM-Waren im Sinne des Art. 34 der Verordnung (EU) 2023/956, mit der Folge, dass für diese Einfuhr CBAM-Zertifikate abzugeben sind.

Beistellung CBAM-pflichtiger Vorerzeugnisse – strategische Empfehlung

CBAM-pflichtige Vormaterialien (z. B. HS 7606) mit EU-Ursprung bzw. Freiverkehrsstatus (bei der Türkei) werden im passiven Veredelungsverfahren (VC 2200) in ein präferenzielles Drittland verbracht und dort präferenzbegünstigt zum freien Verkehr (Verfahren 40) abgefertigt. Drawback-Verbote werden dadurch nicht berührt. Bei der Wiederausfuhr der CBAM-pflichtigen Fertigwaren (z. B. HS 7616) aus dem Drittland wird ein Präferenznachweis ausgestellt; die Wiedereinfuhr in die Union erfolgt als Veredelungserzeugnis im Verfahren 61 (z. B. 61 22 – je nach Fallkonstellation). Es handelt sich nicht um einen CBAM-pflichtigen Import (vgl. Art. 34 Verordnung (EU) 2023/956).

Fazit

CBAM = neue Realität im Importgeschäft.

Die Vorbereitung 2025 entscheidet über Kosten und Risiken, aber auch über Erfolg oder Misserfolg!

Eigenmasse, Datenqualität, Tarifierung = zentrale Erfolgsfaktoren!

Berater und Vertreter haben Schlüsselrolle!

Denken Sie an CBAM-Check-, Monitoringliste; vielleicht sollten sie im Unternehmen auch das Bewusstsein schaffen, dass die Dekarbonisierung zur Nachhaltigkeit unserer Umwelt beiträgt!

Weiterführende Informationen und Ausblick



Telefon: +43 7221 64159
mailto: office@customs-consulting.at
www.customs-consulting.at
Patrick Rumetshofer – mobil: +43 664 1665968
Karl Hannl – mobil: +43 664 4278630